N i e d e r s c h r i f t

über die 8. öffentliche Sitzung

des Gemeinderates der Gemeinde Kerzenheim

am Montag, dem 24. August 2020

in der Mehrzweckhalle, An der Haardt in Kerzenheim

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am 14.08.2020. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 19.08.2020 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Ratsmitglieder:	16
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	16
Anwesend waren:	14
Nicht anwesend waren:	2

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Andrea Schmitt

SPD-Fraktion

Herr Andreas Brauer
Herr Bernd Fachenbach
Herr Jörg Heide
Frau Gisela Mähnert
Frau Annette Mang
Herr Peter Steinbrecher
Herr Markus Vorbeck

CDU-Fraktion

Herr Ludwig Schmitt
Frau Kirsten Weber

FWG-Fraktion

Herr Karsten Bessai
Herr Tobias Eckel
Herr Manfred Lieser
Herr Steffen Mohr

Bündnis 90/Grüne

Herr Heiko Geil

Beigeordnete/r

Herr Detlef Osterheld

von der Verwaltung

Herr Lothar Görg
Frau Heike Sattler
Herr Helmut Zurowski

Schriftführerin

Frau Silvia Steinbrecher-Benz

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Volker Mayer

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Hebich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan der Gemeinde Kerzenheim für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 0441/FB 1/2020
2. Straßenausbauprogramm 2021 - 2025 Kerzenheim
Vorlage: 0440/FB 4/2020
3. Hochwasserschutzkonzept Gemeinde Kerzenheim
Vorlage: 0430/FB 4/2020
4. Teilnahme an der Dorferneuerung Rheinland-Pfalz
Vorlage: 0442/FB 4/2020
5. Bericht aus der Sitzung des Ortsbeirats Rosenthal
6. Aktuelles zur Corona Situation
- 6.1. Kerzenheimer Weihnachtsmarkt
7. Bauangelegenheit
- 7.1. Umbau und Sanierung - Änderung der Fassade; Ebertsheimer Straße
Vorlage: 0444/FB 2/2020
8. Einwohnerfragestunde
9. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheit
2. Bauangelegenheit
3. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende, Ortsbürgermeisterin Andrea Schmitt, eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kerzenheim und stellt fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.
- b) Dass der Gemeinderat beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit ist während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Auf Vorschlag der Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:
 - 5. Bericht aus der Sitzung des Ortsbeirats Rosenthal
 - 6. Aktuelles zur Corona Situation (bleibt)
 - 7. Bauangelegenheit: Umbau und Sanierung – Änderung der Fassade; Ebertsheimer StraßeDie nachfolgenden Punkte ändern sich entsprechend.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan der Gemeinde Kerzenheim für das Haushaltsjahr 2020

Ortsbürgermeisterin Schmitt stellt in ihrer Haushaltsrede die verschiedenen Positionen vor, die einen Nachtrag erforderlich machen. Die Nachtragshaushaltssatzung mit –haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 liegt dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

Nach § 1 der Nachtragshaushaltssatzung hat sich im Ergebnishaushalt der Gesamtbetrag der Erträge von 2.794.404,00 € auf 2.907.713,00 € erhöht, der Gesamtbetrag der Aufwendungen ist von 3.556.136,00 € auf 3.608.204,00 € gestiegen. Somit hat sich der Jahresfehlbetrag von -761.732,00 € auf -700.491,00 € verringert.

Im Finanzhaushalt hat sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen von -569.413,00 € auf -508.172,00 € verringert.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bleiben mit 22.000,00 € unverändert. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit haben sich von 44.500,00 € auf 48.500,00 € erhöht. Damit hat sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von -22.500,00 € auf -26.500,00 € erhöht.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit verringert sich von 591.913,00 € um 57.241,00 € auf 534.672,00 €.

Nach § 2 wird der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist von bisher 22.500,00 € auf nunmehr 26.500,00 € festgesetzt.

§ 3,4, 5, 7 und 8 der Nachtragshaushaltssatzung bleiben unverändert.

Nach § 6 der Haushaltssatzung beträgt der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2018 3.980.745,81 €. Der voraussichtliche Stand zum 31.12.2019 beträgt 3.402.678,81 €, zum 31.12.2020 2.702.187,81 €.

Auf Anfrage aus dem Haupt- und Finanzausschuss erläutert FBL Sattler die Entwicklung der Gewerbesteuer (Anlage 2 der Niederschrift). Weiter berichtet sie, dass sich der Stromverbrauch – und somit auch die Kosten – bei der Straßenbeleuchtung seit der Umstellung auf LED um rund 60 % reduziert habe.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Nachtragshaushaltssatzung mit –haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 einstimmig zu.

2. Straßenausbauprogramm 2021 - 2025 Kerzenheim

Die aktuelle Periode des 5-Jahresprogrammes für den Straßenausbau in Verbindung mit dem wiederkehrenden Beitrag läuft Ende 2020 ab.

TWL Zurowski berichtet, bis auf das ca. 60 m lange Teilstück der Alten Eisenberger Straße (zwischen der Alten Eisenberger Straße und der Friedenstraße) wurden alle Maßnahmen im Rahmen der veranschlagten Kosten umgesetzt, zum Teil in Kooperation mit Wasser- und Kanalbaumaßnahmen, was den Kosten für den Straßenausbau sehr entgegen kommt.

Die Finanzierung der Maßnahmen wird zu 70 % von der Solidargemeinschaft der Grundstückseigentümer und zu 30 % von der Ortsgemeinde Kerzenheim finanziert. Die Durchführung der Maßnahmen fand unter den Bürgern von Kerzenheim positive Resonanz, was bei der Finanzierung durch Einmalbeiträge und der daraus resultierenden hohen Belastung nicht der Fall war.

Wie bei der 2011 ermittelten Beitragshöhe des wiederkehrenden Beitrages (WKB) von ca. 20 Cent pro Quadratmeter stehen ca. 460.000 € in dem Fünfjahreszeitraum zur Verfügung, mit leicht steigender Tendenz da künftig vom Beitrag befreite Bereiche dazukommen.

Wie erwähnt, läuft das aktuelle Programm Ende 2020 ab. Um in Zukunft ebenfalls wieder öffentliches Eigentum zu erhalten, hier Straßen und Gehwege auszubauen, bedarf es eines neuen Programmes für die künftigen fünf Jahre 2021 – 2025.

Das Programm ist auch Voraussetzung für die Erhebung der wiederkehrenden Beiträge. Auch müssen für die jährliche Abrechnung auch in jedem Jahr Kosten anfallen.

Zur besseren Entscheidungsfindung wurde dieses Frühjahr eine Tragfähigkeitsmessung der über 30 Jahre alten Straßen durchgeführt. Bis auf die Hirtengasse wären alle Straßen, abgesehen von ihrer Gebrauchsfähigkeit und Optik, ohne Verstärkung noch 20 Jahre haltbar. Also scheidet dieses Kriterium, außer bei der Hirtengasse zur Festlegung der auszubauenden Straßen, aus.

Ungeachtet der bestehenden Tragfähigkeit sollte zum Erhalt des öffentlichen Eigentums und der Gleichbehandlung der beitragszahlenden Bürger weiterhin Straßen saniert werden. Ein weiteres Kriterium für den künftigen Ausbau ist der erforderliche Austausch von überalterten Wasserleitungen, was auch bei den Vorschlägen berücksichtigt wurde. Dadurch reduzieren sich auch die Ausbaurkosten für die Bürger und die Gemeinde, da vom Wasserwerk ein Teil der Wiederherstellung übernommen wird.

Eine Erneuerung der Wasserleitungen wäre primär in der Jahnstraße, Gartenstraße und Blumenstraße erforderlich, in der Hirtengasse nicht.

Ausbauvorschlag:

2021 / 22:	Gartenstraße	90 m	540 m ²	125.000 €
2023:	Bodenuntersuchung Jahnstraße			5.000 €
2024 / 25:	Jahnstraße 1 Abs., Eisenberger Straße, Bushaltestelle – Ecke	185 m	1425 m ²	325.000 €

Die beitragsfähigen Kosten für den WKB belaufen sich für die kommenden Jahre 2021 – 2025 auf geschätzte **455.000 €** incl. Planungskosten.

In den Folgejahren könnten sinnvollerweise die nachfolgend aufgeführten Straßen ausgebaut werden.

2026:	Jahnstraße >> Ecke bis Eisenberger Straße, Kirche			
	95 m	760 m ²		174.800 €
2027:	Blumenstraße	70 m	280 m ²	65.000 €
2028:	Alte Eisenberger Straße zwischen Alter Eisenberger Straße und Friedenstraße	56 m	392 m ²	52.000 €

Diese Kosten können sich durch Baupreisänderungen natürlich sowohl nach oben wie auch nach unten verändern.

Es steht dem Gemeinderat jederzeit frei, sowohl die Reihenfolge wie auch prinzipielle Änderungen jetzt oder im Laufe dieser Periode zu beschließen.

Für die Auftragsvergabe der einzelnen Maßnahmen ergeht jeweils ein gesonderter Beschluss.

Beschluss:

Der Gemeinderat Kerzenheim beschließt das vorliegende Straßenausbauprogramm 2021 – 2025 einstimmig und stimmt zu, die entsprechenden Maßnahmen in den kommenden fünf Jahren umzusetzen.

3. Hochwasserschutzkonzept Gemeinde Kerzenheim

Am 14.10.2019 hat der Gemeinderat beschlossen nach Bewilligung des Zuschussantrages durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion den Auftrag für das Hochwasserschutzkonzept an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen.

Die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurde zwischenzeitlich erteilt. Mittlerweile ist nach Auskunft der SGD der Sachverhalt so, dass erst der Auftrag vergeben werden muss bevor die Bewilligung erteilt wird.

Der Grund dafür ist, dass in der Vergangenheit immer wieder Anträge bewilligt wurden, das Geld nicht abgerufen und somit gebunden war.

Die Verbandsgemeindewerke empfehlen, wie am 14.10.2019 beschlossen, unter Vorbehalt der vorhandenen Haushaltsmittel, den Auftrag an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen. Die Kosten der Studie, die mit rund 19.000 € angeboten wurden, werden zu 90 % über die „Aktion blau“ bezuschusst, ergänzt TWL Zurowski.

Beschluss:

Der Gemeinderat Kerzenheim beschließt einstimmig, nach Bewilligung des Nachtragshaushaltes durch die Kreisverwaltung, den Auftrag für das Hochwasserschutzkonzept an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen.

4. Teilnahme an der Dorferneuerung Rheinland-Pfalz

Die Gemeinde Kerzenheim plant die Teilnahme an der Dorferneuerung Rheinland-Pfalz zu beantragen. Im Vorfeld der Sitzung hat sich die Verwaltung intensiver mit dem Thema Dorferneuerung befasst. Bereits im Jahr 2016 wurde der Grundstein für die Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm gelegt. Damals wurde vom Planungsbüro Wolf eine Dorfmoderation durchgeführt. Um Mittel aus den besagten Töpfen abzurufen, muss aus den Ergebnissen der Moderation ein umfassendes Konzept erstellt werden.

Das Konzept wird von Seiten des Landes RLP mit mind. 9.000 € bezuschusst. Im Falle der Gemeinde Kerzenheim besteht noch die Möglichkeit der Beantragung als Schwerpunktgemeinde. Bei einer Zusage würden für das Konzept sogar Mittel in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Das Dorferneuerungskonzept bietet die Möglichkeit einen Fahrplan zu erstellen, welche Maßnahmen in den folgenden 10 Jahren nach Ansicht der beteiligten Bürger und Gremien durchzuführen sind.

Schwerpunkte der Dorferneuerung sind folgende Punkte:

- Umnutzung leerstehender, ortsbildprägender Bausubstanz zum Wohnen und Arbeiten
- Verbesserung des Dorfbildes und Sicherung der baulichen Ordnung

- Erhaltung und Erneuerung der ortsbildprägenden und regional typischen Bausubstanz und Siedlungsstrukturen
- Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Wiederherstellung der Einheit von Dorf und Landschaft
- Schaffung und Sicherung von Wohnstätten nahen Arbeitsplätzen

Im Dorferneuerungskonzept werden, wie bereits erwähnt, die Ergebnisse der Dorfmoderation aufgearbeitet und in einem Bericht sowie Plänen dargestellt. Da die Moderation bereits 2016 durchgeführt wurde, werden dem Planungsbüro die Ergebnisse von damals zur Verfügung gestellt. Um neue Erkenntnisse zu gewinnen und aktuelle Einflüsse zu berücksichtigen, soll im Vorfeld des Konzeptes eine weitere Bürgerversammlung durchgeführt werden.

Im abschließenden Konzept werden dann Einzelmaßnahmen aufgeführt. Zu den möglichen Maßnahmen gehören unter anderem die Neugestaltung von Dorfplätzen oder die Gestaltung von Ortseingängen. Aber auf Anraten der Kreisverwaltung und der ADD werden auch neue und innovative Vorhaben gefördert. Die Einzelmaßnahmen werden von Seiten des Landes nochmal mit bis zu 60 % gefördert.

Auch der Erwerb von Immobilien wird noch bis zu zwei Jahre nach dem Kauf nachträglich gefördert. Dies wurde von einem Mitarbeiter der ADD versichert.

Bisher wurden zwei Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Spanne liegt hierbei zwischen 15.000 € und 25.000 €. Über den Zuschlag sollte nach dem Erhalt der Bewilligung entschieden werden. Die Auftragsvergabe kann bis nach dem Bescheid noch beeinflusst werden.

Die Frist zur Beantragung der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes wurde wegen der aktuellen Pandemie auf den 1. September verlängert.

Von Seiten der Verwaltung wurden bereits mehrere Gespräche zum Thema Dorferneuerung geführt. Eine Beantragung der Fortschreibung kann von unserer Seite empfohlen werden. Die Dorferneuerung ist ein zuverlässiges Programm, welches der Gemeinde neue Möglichkeiten zur Gestaltung und Verbesserung des Dorflebens bietet. Auch die Festlegung auf einen zukünftigen Fahrplan und die Aussicht auf Fördermittel sollte in Zeiten von klammen kommunalen Kassen wahrgenommen werden.

Zur Preisspanne bezüglich der beiden Angebote berichtet die Ortsbürgermeisterin, mittlerweile habe ein Gespräch mit dem Planungsbüro, das das günstigere Angebot abgegeben hatte, stattgefunden. Herr Deubert habe erklärt, wegen der bereits erfolgten Dorfmoderation seien die Vorbereitungen nicht mehr so aufwendig und es müssten auch nicht so viele Termine stattfinden. Sofern der Gemeinderat positiv entscheidet, wolle sich der Planer in einer der nächsten Sitzung vorstellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat Kerzenheim beschließt einstimmig, das Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben und die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde zu beantragen.

5. Bericht aus der Sitzung des Ortsbeirats Rosenthal

Ortsvorsteher Lieser berichtet:

Es wurde über die aktuelle Situation in Sachen Corona Pandemie informiert.

Am Kloster sind nach heftigem Wind mehrere Pappeln umgestürzt.

Bei der Friedhofsgestaltung gibt es noch offene Punkte – hier sollte der Friedhofsausschuss tagen.

Die Maßnahmen in Sachen Klick Aktiv wurden während der Corona-Hochzeit unterbrochen und werden wieder weitergeführt.

Beim Radwegekonzept der Verbandsgemeinde soll auch Rosenthal bedacht werden.

6. Aktuelles zur Corona Situation

Die Vorsitzende berichtet, die Zahlen der Infektionen steigen zurzeit wieder. In der Gemeinde Kerzenheim habe man verschiedene Schutzmaßnahmen getroffen.

So wurde der „Lesesommer“ der Bücherei in die Gaststätte der Mehrzweckhalle verlegt, weil hier im Gegensatz zum Raum im Wilhelm-Bernhard-Haus ausreichend Platz für die Besucher ist.

Die Mehrzweckhalle steht für Versammlungen der Vereine und auch für Elternabende der Schule zur Verfügung. Auch private Feiern können bis auf weiteres hier stattfinden.

In der Kita wurde das teiloffene Konzept beibehalten, ebenso die Absperrungen im Außenbereich, obwohl die Kinder derzeit das gesamte Gelände nutzen können. Eltern dürfen die Kinder nicht in die Räumlichkeiten begleiten und bei den Kindern wird die Temperatur gemessen.

6.1. Kerzenheimer Weihnachtsmarkt

Ortsbürgermeisterin Schmitt informiert, sie werde sich im September mit den Beschickern des Weihnachtsmarktes besprechen. Der Weihnachtsmarkt solle stattfinden, allerdings nicht im „Mohregässche“ und vor dem Haus der Vereine, da es dort sehr eng ist, sondern möglicherweise auf den Marktplatz ausweichen.

Die Fraktionen sind der Ansicht, dass der Weihnachtsmarkt so wie bisher dieses Jahr nicht stattfinden kann und begrüßen die Alternative.

7. Bauangelegenheit

7.1. Umbau und Sanierung - Änderung der Fassade; Ebertsheimer Straße

Das Gebäude an der Ebertsheimer Straße wurde veräußert. Der neue Eigentümer führt am Gebäude Umbau- und Sanierungsarbeiten durch. Genehmigungspflichtig sind die geplanten Änderungen von zwei Fenstern. Die beiden Fenster sollen vergrößert werden, so dass bodentiefe Fenster entstehen.

Der Bereich des Vorhabens ist als Denkmalzone ausgewiesen. Die geplante Maßnahme ist mit der unteren Denkmalbehörde der Kreisverwaltung Donnersbergkreis abgestimmt. Es bestehen keine Bedenken.

Die baurechtlichen Vorschriften werden eingehalten. Das gemeindliche Einvernehmen kann erteilt werden. Den Ratsmitgliedern liegen die Darstellungen der beiden geplanten Änderungen vor.

Beschluss:

Gegen die Änderung der beiden Fenster im Rahmen der Umbau- und Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Ebertsheimer Straße bestehen keine baurechtlichen Bedenken. Das gemeindliche Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

8. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

a) Wildschäden

Auf der Straße zwischen Steinborn und Kerzenheim mehren sich Wildunfälle, hat der betroffene Jagdpächter der Vorsitzenden mitgeteilt. Die Verwaltung wird gebeten, das LBM aufzufordern, entsprechende Warnschilder aufzustellen.

b) Waldbegang

Die Vorsitzende bittet die Fraktionen darüber zu beraten, ob für dieses Jahr ein Waldbegang geplant werden soll. Förster Kern habe mitgeteilt, er sehe keine Probleme, da sich die Teilnehmer im Freien aufhalten und Abstände gewahrt werden können. Der Abschluss könnte im Kerwegarten stattfinden.

c) Veranstaltung auf dem Waldsportplatz

Ortsbürgermeisterin Schmitt berichtet, sie sei letzten Samstag vom Vorsitzenden des AMC darauf hingewiesen worden, dass auf dem Waldsportplatz eine größere Veranstaltung mit vielen Fahrzeugen stattfinde. Vor Ort habe sie mehr als 60 Fahrzeuge, und zwar nur BMWs, je einen Verkaufswagen für Essen und Getränke und eine entsprechend große Anzahl an Personen vorgefunden. Der Gastgeber habe ihr mitgeteilt, es handele sich um seine private

Geburtstagsfeier und er habe den Platz vom Schäferhundeverein gemietet. Die hinzugerufene Polizeistreife habe festgestellt, dass es eine Zugangskontrolle zum Gelände gab, Listen wurden geführt und Desinfektionsmittel war vorhanden. Die Personen standen in Gruppen von bis zu 10 Personen zusammen. Am Sonntagmorgen sei der Platz aufgeräumt und sauber hinterlassen worden.

Am Samstag gab es eine weitere Feier in der Radlerhütte, sodass die Polizei die beiden Orte mehrfach angefahren hatte.

d) Kreisradeln

Der Donnersbergkreis nimmt an der Aktion „Stadtradeln“ teil, berichtet die Vorsitzende. Dabei können von einzelnen Radfahrern Punkte erradelt werden, die dann dem gesamten Landkreis zugute kommen. Anmeldeformulare kann man bei ihr erhalten.

e) Feuerwehrfest to go

Aufgrund der Corona Situation konnte der jährliche Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr nicht wie gewohnt veranstaltet werden. Die Feuerwehrleute hatten Speisen und Getränke zum Mitnehmen im Programm. Das Angebot wurde gut angenommen. Ortsbürgermeisterin Schmitt bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die gelungene Aktion.

f) Nutzung der Mehrzweckhalle

Ratsmitglied Brauer fragt nach, ob wie üblich im Oktober ein Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden zum Festlegen der Nutzung der Mehrzweckhalle im folgenden Jahr stattfinden wird. Er kritisiert die, ohne Absprache getroffene, Vermietung an einen kommerziellen Veranstalter im April 2021. Obgm Schmitt entgegnet, die Veranstaltung musste langfristig geplant werden, um die Verträge mit den teilnehmenden Künstlern abschließen zu können. Sie sehe kein Problem mit dem vorgesehenen Wochenendtermin, da die Vereine die Halle an Wochentagen nutzen. Auf die Nachfrage von Ratsmitglied Mähnert nach dem Mietpreis entgegnet die Vorsitzende, Vorschläge der Fraktionen zur Preisgestaltung und Nutzung der Mehrzweckhalle stünden noch immer aus. Sie habe keine Einwände gegen eine häufigere Vermietung der Halle, weder an Privatpersonen für Familienfeiern, an Vereine, noch an gewerblich Anbieter. Die Mehrzweckhalle verursache hohe Kosten und Mieteinnahmen könnten das Defizit verringern. Es sei verständlich, dass die schöne und gut ausgestattete Halle gerne angemietet werde. Ihr Ziel sei nicht, jedes Wochenende für Veranstaltungen zu verplanen und die Halle werde auch nicht unüberlegt vermietet.

Ratsmitglied Lieser wird sich darum kümmern, dass sich die Fraktionsvorsitzenden zusammensetzen und ein Konzept erarbeiten. Dabei sollen sowohl die Interessen der Vereine gewahrt als auch private Feiern und kommerzielle Veranstaltungen berücksichtigt werden.

g) Kerwe in Kerzenheim und Rosenthal

Ratsmitglied Mang fragt nach, wieso in Rosenthal trotz der Corona Beschränkungen Kerwe gefeiert wurde und in Kerzenheim den Kerweleuten dies untersagt werde. Beigeordneter Osterheld entgegnet, es habe sich um eine Feier im privaten Kreis gehandelt. Über das Feiern der Kerwe in Rosenthal sei sie nicht informiert gewesen, sagt Ortsbürgermeisterin Schmitt. Da ein Umzugswagen zu derzeit verbotenen Ansammlungen führen könnte, wurden Kerweaktivitäten vom Ordnungsamt untersagt. Die Kerzenheimer Kerweleute hätten sie schon vor Wochen gefragt, ob es möglich sei, die Kerwe im Kerwegarten auszugraben. Da

aber kein Publikum dabei sein darf, hätten sie wohl davon Abstand genommen, denn sie habe seitdem nichts mehr gehört.

h) Spielplatz in der Gustav-Heinemann-Straße

Ratsmitglied Mang bemängelt den Zustand auf dem Spielplatz. In der nächsten Sitzung des Bauausschusses werde man den Spielplatz in der Gustav-Heinemann-Straße besichtigen.

i) Verkehrsangelegenheiten

Drei Parkplätze in der Wilhelm-Bernhard-Straße sind gesperrt, da bei der angrenzenden Mauer eines privaten Grundstücks Einsturzgefahr besteht. Ratsmitglied Mang macht darauf aufmerksam, dass die Mauer jetzt eingestürzt sei.

Auf Anregung von Ratsmitglied Mähnert soll an der Ausfahrt Jahnstraße / Eisenberger Straße ein Verkehrsschild zur Beschränkung auf 30 km/h aufgestellt werden.

Auf die Kritik an den parkenden Fahrzeugen in der Eisenberger Straße, entgegnet die Vorsitzende, das Ordnungsamt sei schon mehrfach vor Ort gewesen.

Hecken in der Saarlandstraße und am Lochweg sollen zurückgeschnitten werden.

Ratsmitglied Fachenbach fragt nach der Markierung der Parkplätze auf den Straßen im Baugebiet Brüb'l. Der Bauausschuss werde sich die Sache vor Ort ansehen und prüfen, ob zusätzliche Parkplätze ausgewiesen werden können.

Nichtöffentlicher Teil:

Im nichtöffentlichen Teil berät der Gemeinderat über einen Grundstücksverkauf und zwei Bauvoranfragen.

Schriftführerin:

gez.:
Silvia Steinbrecher-Benz
Verw.-Fachangestellte

Vorsitzende:

gez.:
Andrea Schmitt
Ortsbürgermeisterin